

Neue Bäume für den Sagogner Obstbaumgürtel

sj. In Reih und Glied liegen die Bäumchen bereit, welche am Mittwoch in Sagogn gepflanzt wurden. Dies ist eine weitere Aktion von Pro Sagogn, um den Obstbaumgürtel der Gemeinde zu erhalten und aufzubes-



Eine Schutzvorrichtung schützt die jungen Bäumchen.

Bilder sj

sern. Pro Sagogn setzt sich schon länger für den Erhalt der Hochstammbäume ein und hat für das Projekt 2015 auch den Pro-Natura-Graubünden-Jubiläumspreis erhalten. Nun wurden im Gebiet Encarden 23 neue Bäume gesetzt, welche in einigen Jahren dann Früchte tragen werden.

Nebst Apfel- und Birnbäumen fehlt natürlich auch die Prema da Sagogn nicht, eine besondere Zwetschgenart. Man habe aber auch einige neue Sorten gepflanzt, war bei einem Besuch vor Ort zu erfahren, so die Rubinola und Karneval. Und es werden nicht die letzten Bäume sein, welche Pro Sagogn gepflanzt hat. «Wir wollen den Obstgürtel erhalten und fördern», so Alois Poltéra, Präsident von Pro Sagogn, nicht umsonst sei Sagogn mal die Obstkammer der Surselva genannt worden.

Und so legten am Mittwoch sechs fleissige Helfer Hand an, um den Bäumchen einen guten Start ins Leben zu geben, wozu auch eine spezielle Schutzvorrichtung gehört, damit sich die später auf der Weide grasenden Schafe nicht daran gütlich tun können.

Von den bereits «erwachsenen» Bäumen wird Pro Sagogn auch diesen Herbst wieder einiges zu ernten haben, was zu Apfelschnitzen, Most und Schnaps verarbeitet werden

kann. «Es hat übrigens noch Most und Schnaps vom letzten Jahr», macht Poltéra gleich noch ein bisschen Werbung in eigener Sache. Wer davon noch was möchte, kann sich über info@prosagogn.ch melden.



Mit viel Fleiss und Wissen pflanzte eine Gruppe am Mittwoch 23 neue Hochstammbäume in Sagogn.

FDP-Senioren im Schloss Reichenau

e. Am Montag führte die FDP.Die Liberalen Graubünden einen weiteren ihrer traditionellen 60+ Seniorentreffen durch. Eine grosse Anzahl Teilnehmer, es waren gegen vierzig Frauen und Männer der älteren FDP-Generation, trafen sich zu einem Besuch im Schloss Reichenau, an einem geschichtsträchtigen Ort, bei Familie Gian-Battista von Tschärner. Die Führung der Besichtigung erfolgte durch den Schlossherrn persönlich. Die Besucher erfuhren sehr viel über die Geschichte von Schloss Reichenau und deren Familien und frühere Besitzer. Auch die Schlosskapelle konnte besucht werden.

Im zweiten Teil des Nachmittags traf man sich wie gewohnt zu einem Imbiss zum gemütlichem Beisammensein und Austausch von Erinnerungen im Schloss selber. Gespannt waren die Teilnehmer dann auch auf die politischen Informationen aus erster Hand durch die extra angereisten Mandatsträger der Bündner FDP, Regierungsrat Christian Rathgeb, Parteipräsident Bruno W. Claus und Fraktions-Vizepräsident Martin Wieland.



Aufmerksame Zuhörer in der Schlosskapelle.

Bild zVg